

Das künstliche **Hüftgelenk**



www.mainmed-mvz.de

Das künstliche Hüftgelenk

Zurück zu Beweglichkeit, Lebensfreude und neuer Freiheit

Diese Broschüre möchte Ihnen Orientierung geben und Sie auf das persönliche Gespräch mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt vorbereiten.

Die Empfehlung für ein künstliches Hüftgelenk wirft häufig zunächst Fragen auf – vielleicht auch Unsicherheit. Das ist verständlich. Beschwerden im Hüftgelenk sind jedoch keine Seltenheit und betreffen keineswegs ausschließlich ältere Menschen. Bereits zwischen dem 30. und 50. Lebensjahr zeigen sich bei vielen Personen erste degenerative Veränderungen. Mit zunehmendem Alter nimmt deren Häufigkeit weiter zu.

Ziel dieser Information ist es, Ihnen Sicherheit zu vermitteln und Perspektiven aufzuzeigen: für mehr Beweglichkeit, weniger Schmerzen und eine spürbar verbesserte Lebensqualität.

MainMed MVZ

Im **MainMed MVZ** widmen wir uns mit großer Sorgfalt der Behandlung von Gelenkerkrankungen und Verletzungen. Unser erfahrenes, spezialisiertes Ärzteteam steht Ihnen bei allen orthopädischen Fragestellungen kompetent und persönlich zur Seite.

Unsere operativen Verfahren orientieren sich an den aktuellen medizinischen Standards und werden kontinuierlich überprüft, um höchste Qualität und Sicherheit zu gewährleisten. Ebenso wichtig wie die präzise Behandlung ist uns die individuelle Beratung und eine sorgfältige Nachsorge.

Unser Anspruch ist es, Sie fachlich exzellent und menschlich zugewandt zu begleiten – von der ersten Beratung bis zur erfolgreichen Rehabilitation.





Anatomie und Funktion des Hüftgelenks

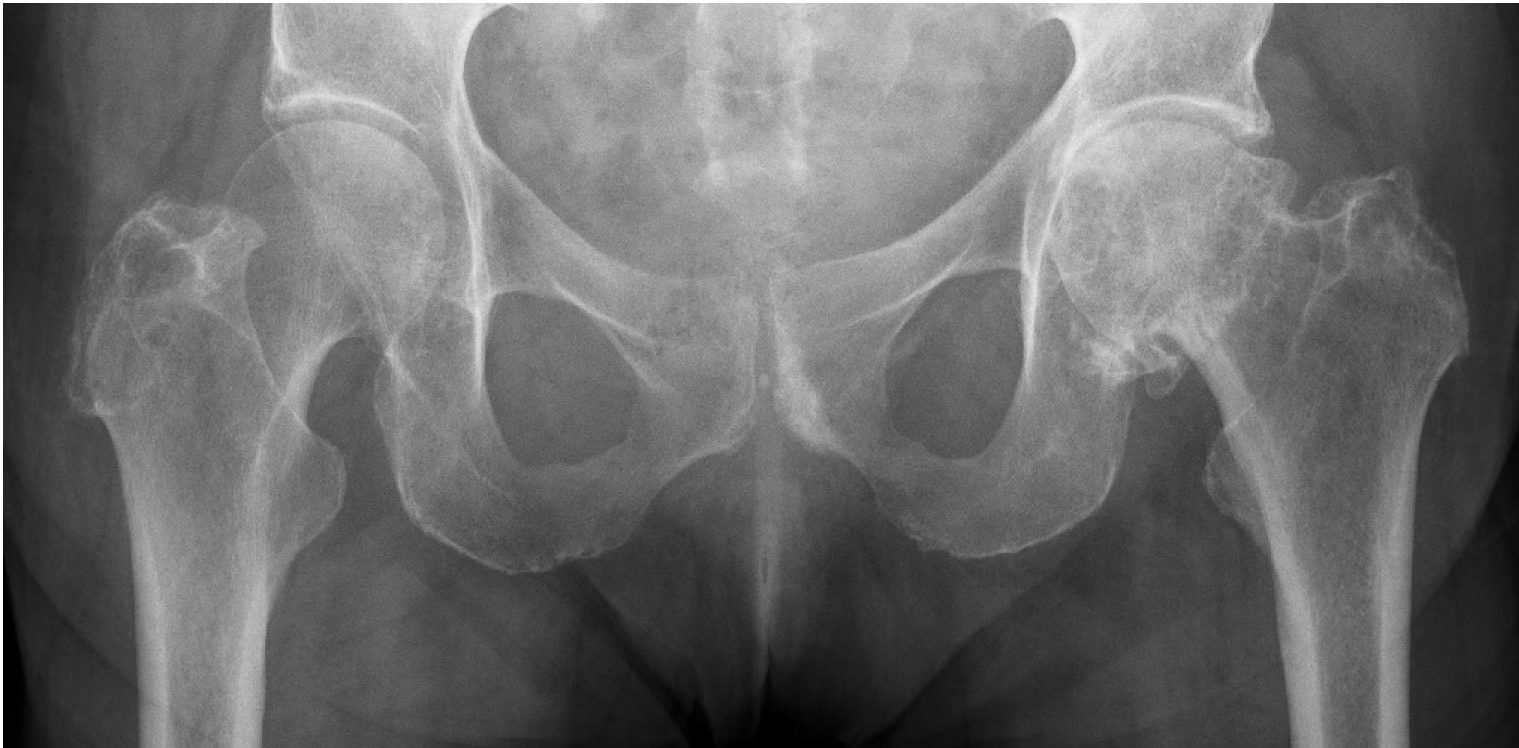
Das Hüftgelenk verbindet die untere Extremität mit dem Beckengürtel. Als Kugelgelenk setzt es sich aus der Hüftpfanne im Becken und dem Hüftkopf am oberen Ende des Oberschenkelknochens zusammen.

Die Streckung erfolgt vor allem durch den großen Gesäßmuskel und die hintere Oberschenkelmuskulatur, die Beugung überwiegend durch den Hüftlendenmuskel und den geraden Schenkelmuskel. Die Adduktoren führen das Bein zur Körpermitte und stabilisieren beim Einbeinstand das Becken. Die Abduktion übernehmen vor allem der kleine und große Gesäßmuskel sowie der Spanner der Oberschenkelbinde.

Hüftpfanne und Hüftkopf sind im gesunden Zustand von einer Knorpelschicht überzogen, die Belastungen abfedert. Die Gelenkkapsel umschließt das Gelenk, während die Synovialflüssigkeit reibungsarmes Gleiten ermöglicht und den Knorpel ernährt.

Neben der tiefen Einbettung des Hüftkopfes sorgt ein kräftiger Bandapparat für Stabilität. Bei Streckung spannen sich die Bänder an und verhindern so ein Abkippen des Rumpfes sowie ein Absinken des Beckens.

Das Röntgenbild

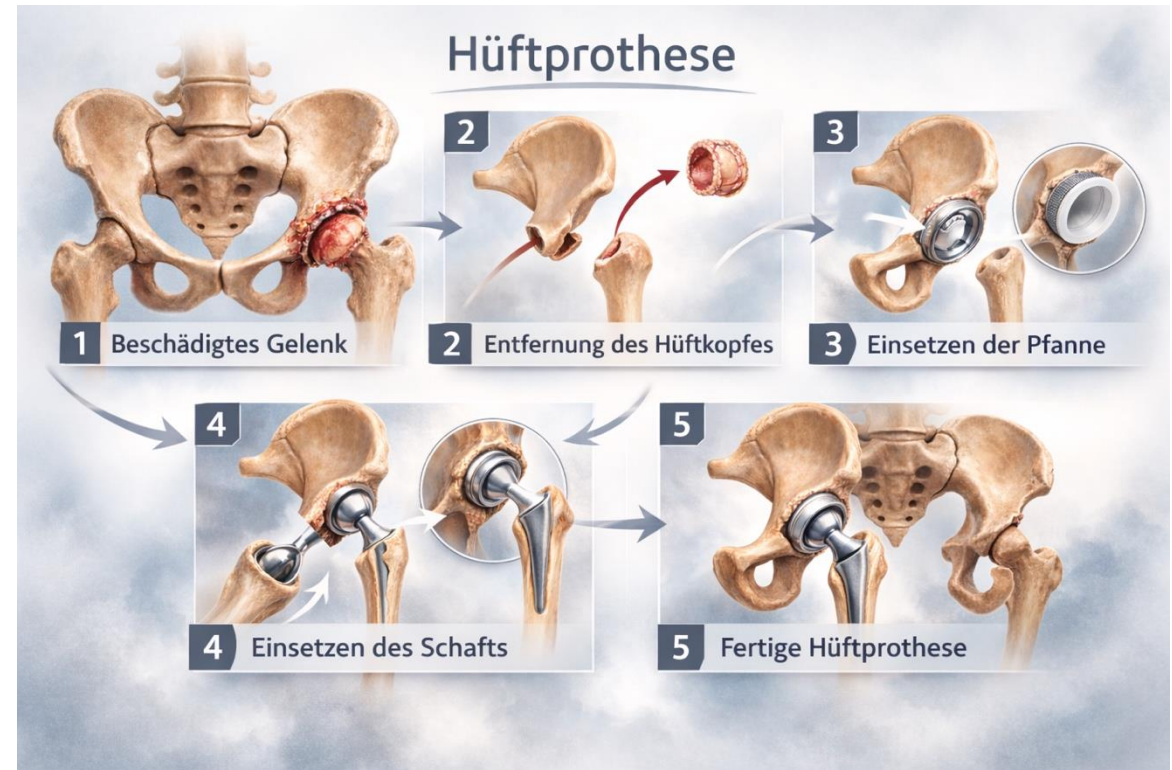


Gesundes Hüftgelenk

Hüftgelenksarthrose

Operationsablauf

1. Zunächst wird der Hüftkopf entfernt – ganz ohne Muskeldurchtrennung!
2. Mittels einer Fräse wird der geschädigte Knochen der Pfanne entfernt
3. Die Hüftpfanne kann eingebracht werden
4. Nun wird der Oberschenkelknochen mit Raspeln vorbereitet
5. Der Schaft kann eingebracht werden.



MainMed MVZ

Unser Konzept



Wir beraten Sie individuell von der konservativen Therapie bis zur OP-Vorbereitung. Eine sorgfältige Vorbereitung ist für uns entscheidend für den Behandlungserfolg

Die Operationen erfolgen in den renommierten Einrichtungen der **Rotkreuzkliniken Frankfurt** sowie in der **Asklepios Klinik Langen**.

Operative Versorgung nach modernsten fachlichen Standards – verbunden mit einer persönlichen Betreuung während Ihres Krankenhausaufenthalts.

Bereits nach wenigen Tagen kann die individuelle Entlassung in die vorab organisierte Rehabilitation erfolgen

Was brauche ich im Krankenhaus?



Komfortable Kleidung mit unkompliziertem An- und Ausziehen.



Geschlossene, trittsichere Schuhe für sicheren Halt– idealerweise Sportschuhe mit Klettverschluss.



Gehhilfen, Schuhanzieher, Körperpflegebedarf



Personalausweis, Krankenversicherungskarte, Ihre Medikamente, Unterlagen von MainMed MVZ



Nach der OP

Bereits kurz nach der Operation beginnt die Rehabilitationsphase mit einer schrittweisen Belastung der operierten Hüfte. Gemeinsam mit Physiotherapeuten lernen Sie, Ihr neues Gelenk sicher zu bewegen und im Alltag einzusetzen.

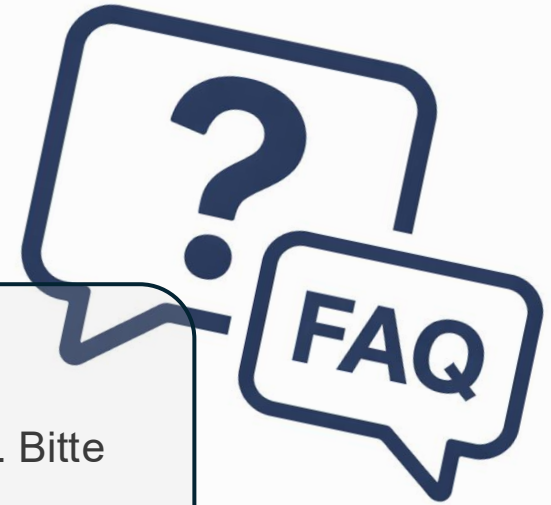
Ihr Arzt erstellt zusammen mit den Therapeuten einen individuellen Übungsplan, damit Sie schnell wieder mobil werden. Der Krankenhausaufenthalt dauert in der Regel etwa 5 bis 7 Tage – abhängig von Wundheilung, Allgemeinzustand und der anschließenden Rehabilitation.

Im Anschluss folgt meist eine rund dreiwöchige Behandlung in einer Rehabilitationsklinik. Diese Nachbehandlung ist ein wesentlicher Bestandteil des Therapieerfolgs.

Anfangs können noch Schmerzen auftreten – das ist im Heilungsverlauf normal. Bitte sprechen Sie offen mit Ihrem Arzt darüber. Mit fortschreitender Genesung werden die Beschwerden deutlich nachlassen, sodass Sie mit Ihrer Hüftprothese wieder ein aktives und schmerzfreieres Leben führen können.



Häufige Fragen



Wann soll ich mich nach der Reha wieder vorstellen?

Wir empfehlen einen Termin in unserer Sprechstunde direkt nach Abschluss der Rehabilitation. Bitte vereinbaren Sie diesen über unsere OP-Hotline.

Ab wann darf ich das operierte Bein voll belasten?

Grundsätzlich ist eine Vollbelastung direkt nach der Operation möglich. Zur sicheren Mobilisation empfehlen wir jedoch die Nutzung von Gehstützen für etwa drei bis sechs Wochen.



Häufige Fragen

Wann darf ich wieder Auto fahren?

Mitfahren ist bereits wenige Tage nach der Operation möglich. Selbst fahren sollten Sie erst, wenn Kraft und Beweglichkeit ausreichend wiederhergestellt sind

Wann kann ich wieder arbeiten?

Bei überwiegend sitzender Tätigkeit ist ein Wiedereinstieg nach etwa vier bis sechs Wochen möglich. Bei körperlich belastender Arbeit meist nach rund acht - zwölf Wochen. Die Dauer der Krankschreibung richtet sich nach Ihrer individuellen beruflichen Situation.

Ab wann darf ich wieder Sport treiben?

Der Zeitpunkt hängt von Trainingszustand und Sportart ab. Radfahren und Schwimmen sind meist nach vier bis sechs Wochen möglich, leichtes Joggen oder Tennis nach etwa drei Monaten.

Häufige Fragen



Wie lange hält ein Implantat?

Über 90 % der Prothesen funktionieren nach 15 Jahren noch zuverlässig, und viele halten 20 – 30 Jahre oder länger

Kann ich wieder jeden Sport machen?

Grundsätzlich können Sie nach der Operation wieder nahezu jede Sportart ausüben. Wichtig ist jedoch, das vollständige Einwachsen der Prothese abzuwarten – dieser Prozess dauert in der Regel etwa ein Jahr.



A portrait of Dr. med. Florian Rüger, a man with short brown hair, smiling and wearing a white polo shirt. The background is a blurred clinical setting with white walls and a reception desk.

Dr. med. Florian Rüger

Ärztlicher Leiter des MainMed MVZ und spezialisiert auf die operative Behandlung von Erkrankungen der Schulter-, Hüft- und Kniegelenke. Sein Schwerpunkt umfasst sowohl moderne arthroskopische Verfahren – für die er AGA-zertifiziert ist – als auch den Gelenkersatz an Schulter und Knie.

Die operativen Eingriffe führt Dr. Rüger in den Frankfurter Rotkreuzkliniken durch. Zudem ist er als Oberarzt in der Orthopädie und Unfallchirurgie der Asklepios Klinik Langen tätig.

Sein Anspruch ist es, höchste fachliche Qualität mit individueller Betreuung zu verbinden und für jeden Patienten eine maßgeschneiderte Therapie zu entwickeln.

Kontakt



Orthopädie MainMed MVZ GmbH

Kaiserstraße 1

60311 Frankfurt

Telefon: 06913385890

ortho@mainmed-mvz.de



Frankfurter
Rotkreuz-
Kliniken

Kliniken Rotes Kreuz

Königswarter Straße 8 - 16

60316 Frankfurt

Telefon: 069 4071 0



ASKLEPIOS
KLINIK LANGEN

Asklepios Klinik Langen

Röntgenstraße 20

63225 Langen

Telefon: 06103 912 0

